

evangelisch. im süden

**St. Peter
Lichtenhof
Steinbühl**

Dezember 2023 – Januar 2024

**Wir haben seinen
Stern gesehen**
Gedanken zu Epiphania
Seite 4

50 Jahre Partnerschaft
Kidugala, Tansania
Seite 21

Gottesdienste
Seite 12

Vorwort



Liebe Leser*innen,

„immer, wenn du denkst, es geht nicht mehr, / kommt von irgendwo ein Lichtlein her!“ das sage ich manchmal so dahin, oft mit einem ironischen Grinsen, weil ich den Spruch nicht ernst nehme. Die Lebenserfahrungen sehen anders aus. Und trotzdem: Ich habe schon

erlebt, dass es wieder licht wird, dass plötzlich und unerwartet Hilfe kommt, dass man einen Ausweg sieht, dass einen jemand in den Arm nimmt und sagt: „Ich versteh dich!“

In unserem aktuellen Heft geht es um den Stern, um das lebenserhellende Licht, dass uns Christen mit Jesus Christus leuchtet. „Wir haben seinen Stern gesehen“ ist für die Sternsinger bis heute Auftrag, raus auf die Straßen zu gehen, an den Haustüren zu klingeln und Segen zu bringen. Sie können sich noch anmelden, dann kommen die ökumenischen Südstadtsternsinger auch zu Ihnen (S. 4).

Licht im Dunkeln brauchen wir alle. In der Advents- und Weihnachtszeit zünden wir Kerzen an und freuen uns am warmen Schein. Unsere orthodoxen Geschwister feiern Weihnachten am 6. Januar mit einem großen Lichtfest: Epiphania – „Erscheinung des Herrn“. Was es dazu für fränkische und europäische Bräuche gibt, haben wir für Sie zusammengetragen (S. 6). Kinder in Spanien z.B. müssen sich mit Geschenken bis zum 6. Januar gedulden, dem Tag der Heiligen Drei Könige.

Mit dieser Ausgabe starten wir auch eine kleine Reihe zur Geschichte der Partnerschaft der Prodekanate Süd und West mit der Gemeinde Kidugala in Tansania. Sie reicht zurück bis in die 1970er Jahre (S. 12). Der Blick zurück verbindet sich mit der Planung eines Jugendaustausch für das Jahr 2025 – dazu mehr in der Februar-März-Ausgabe!

Nun bleibt mir noch, Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest zu wünschen und für das Jahr 2024 viele lichtreiche Momente!

Ihre Sandra Zeidler



Dieses Produkt Coralle ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Inhalt

Wir haben seinen Stern gesehen	Seite 4
Termine	Seite 8
50 Jahre Partnerschaft mit Kidugala	Seite 12
Gottesdienste	Seite 14
Kasualien	Seite 16
Gruppen & Kreise	Seite 16
Senior*innen	Seite 15
Diakonie	Seite 22
Kontakte	Seite 26

Gemeindehilfe

(Austräger*innen des Gemeindebriefs)

Die Ausgabe Februar – März 2024 liegt ab 31. Januar 2024 zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Pfarrämter zur Abholung bereit.

Herausgeber

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Peter,
Regensburger Straße 30, 90478 Nürnberg

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lichtenhof,
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche,
Allersberger Straße 116, 90461 Nürnberg

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Steinbühl,
Christuskirche, Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg

Redaktion: J. Greeb, K. Grötsch, S. Zeidler (verantw.),
J. Lauerbach, M. Ruf, G. Wollnik

Anzeigen: Pfarramt St. Peter

Fotos: Archive der Kirchengemeinden, KD Urban

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Redaktionsschluss Ausgabe Februar – März 2024:
29. Dezember 2023

E-Mail: evangelisch.imsueden-nuernberg@elkb.de

angedacht

Dunkelheit kennen wir alle. Ich erinnere mich an meine Kindheit. Da wurden nachts im Zimmer aus bekannten Gegenständen Ungeheuer. Und wenn dann noch von der Straße ein Scheinwerferlicht vorbeieilte, dann wanderten gruselige Schatten an der Wand entlang. Das machte mir damals große Angst. Mein Vater stellte mir oft eine kleine Kerze ins Zimmer. Dieses Licht reichte aus, um der Finsternis die Schrecken zu nehmen.

Dunkelheit und Licht – darum geht es auch in der Adventszeit. Die Tage sind kurz und die Nächte lang. Manchmal gehen wir früh im Schein der Straßenlampen los und kommen im Dunkeln wieder heim. Wie gut tun da die Lichter, die Sterne in den Fenstern und die Kerze vor mir am Adventskranz. Ich fühle mich eingeladen, angesehen und berührt. Es ist nicht alles finster in dieser Welt, auch wenn da gerade ein Ungeheuer das andere jagt und einem wirklich manchmal angst und bange wird. Wohin steuern wir? Sind Kriege wirklich eingrenzbar? Hält unsere Gesellschaft all die großen Transformationsprozesse aus? Hat der Frieden überhaupt noch eine Chance?

Vor mir brennt immer noch dieses kleine Kerzenlicht. Ich muss an das wunderschöne Adventslied von Jochen Klepper denken. Da heißt es in der letzten Strophe:

„Gott will im Dunkeln wohnen und hat es doch erhellt.“

Ich glaube an diesen Gott, der im Dunkeln wohnt und sich in der Finsternis finden lässt. Nicht, dass all die Probleme sich plötzlich in Wohlgefallen auflösen, aber das Licht Christi hilft uns, einen Weg zu finden und auf das Gute ausgerichtet zu bleiben. Es ist nicht unser Licht, was da scheint, es ist Gott selbst, der in diesem Kind in der Krippe eine Hoffnung entfacht hat und uns entgegenkommt. Das darf unser Trost sein angesichts all der Verunsicherungen und Herausforderungen. Und mit jedem Licht, mit jeder Kerze, mit jedem hellen Schein darf diese Hoffnung wachsen und wir mit ihr, so dass diese Welt tatsächlich ein bisschen heller und friedvoller werden kann.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten 2023 und ein gesegnetes neues Jahr 2024!

Ihr Pfarrer Hans Hertel



**Die Nacht ist
vorgedrungen,
der Tag ist nicht
mehr fern.
So sei nun Lob
gesungen dem hellen
Morgenstern!**

Jochen Klepper

Wir haben seinen Stern gesehen

Die Südstadtsternsinger: Segen – Singen – Süßigkeiten

Seit drei Jahren gibt es die Südstadtsternsinger in unseren Gemeinden. Sie ziehen zu Epiphania am 6. Januar durch die Straßen mit Liedern, Geschichten und v.a. dem Türseggen im Gepäck. Wir haben das Orgateam besucht und mit Stephan Schwierien, Michael Schütte und Pfarrer Hans Hertel ein Interview geführt:

Wo bekommt man heutzutage denn noch so etwas wie einen Haus- oder Wohnungsseggen?

Was wollt ihr den Kindern dadurch mitgeben?

Michael Schütte: Ich sag's mal so: Sternsinger sein, das bedeutet: gemeinsam etwas tun. Die Kinder basteln Sterne und Kronen, üben Lieder ein, probieren Kostüme an, toben auch mal in der Kirche herum, sind dann vor dem Auftritt aufgereggt und ziehen



Was hat Euch bewogen, ein Sternsingerprojekt in der Südstadt ins Leben zu rufen?

Pfarrer Hertel: Wir wollten etwas anbieten, was für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren attraktiv ist und Gemeinschaft stiftet. Das war übrigens noch in der Coronazeit und mit Maskenpflicht. Ein Sternsingerprojekt schien uns da einfach perfekt zu sein. Wir ziehen mit den Kindern, dem Stern und vielen Liedern im Gepäck durch die winterlichen Straßen, klingeln an den Türen, bringen Segen und bekommen Süßes. Ein bisschen wie Halloween und Klingelstreich, aber mit einer richtig guten Botschaft: 20*C+M+B+*24, das ist eine Abkürzung für das lateinische „Christus mansionem benedicat“ – Christus segne dieses Haus.

schließlich gemeinsam von Tür zu Tür. Die Kinder erzählen eine alte Geschichte weiter und erleben sich so als Teil von etwas Größerem. Wir sammeln Geld für einen guten Zweck. In jedem Jahr diskutieren die Kinder, was ihnen wichtig ist und wem sie das gesammelte Geld spenden wollen.

Also bedeutet Sternsinger sein, anderen eine Freude zu machen. Die Sternsinger tragen ihre Botschaft fröhlich in die Häuser hinein. Es macht einfach Spaß, in den Treppenhäusern und Wohnungen laut zu singen und andere mit guter Laune anzustecken.

Aber ist das nicht eine katholische Sache?

Stephan Schwierien: Wir haben uns 2021 als evan-

gelisch-katholisches Team zusammengefunden und die erste Sternsingeraktion in St. Peter geplant. Die katholischen Erfahrungen trafen auf evangelische Offenheit. Und das hat gut funktioniert. Nur das Weihrauchfass lassen wir weg. Die Sternsinger überbringen einen Segen zu Beginn des Jahres – da spielt die Konfession nicht die entscheidende Rolle.

Was war denn das Schönste, was ihr bisher erlebt habt?

Michael Schütte: Wir besuchten einmal ein Seniorenheim. Das war noch in der Coronazeit und wir standen draußen vor den Balkonen und sangen unsere Lieder. Da öffneten sich die Türen und es regnete regelrecht Süßigkeiten und Geldspenden auf die Kinder. Ein bisschen wie bei Goldmarie. So etwas bleibt, glaube ich, ein unvergessliches Erlebnis in einer Kinderseele.

Und zuletzt noch: Was muss man machen, damit man auch von den Sternsängern besucht wird?

Pfarrer Hertel: Das ist ganz einfach! Bis zum 20. Dezember eine E-Mail schreiben an hans.hertel@elkb.de, dort Name, Adresse und Telefonnummer hinterlassen und natürlich am 6. Januar 2024 daheim sein. Wir melden uns im Vorfeld und kommen zur verabredeten Zeit mit einem Sternsinger-Team vorbei und überreichen den Türseggen.

Stephan Schwieren: Naja, und ein paar Süßigkeiten sollten die Leute natürlich auch bereithalten für die Kinder. Das ist ja immer das Highlight, wenn nach



getaner Arbeit der Süßigkeitenberg gerecht unter allen aufgeteilt wird.

Dann wissen wir jetzt Bescheid. Vielen Dank Euch und:

Benedicat

C + M + B

Christus mansionem benedicat

Christus segne dieses Haus

Thema

So feiern die Franken – und unsere europäischen Nachbarn

In Deutschland ist der 6. Januar, der Tag der Heiligen Drei Könige, lediglich in Bayern, Baden-Württemberg und in Sachsen-Anhalt ein Feiertag.

Ein regionaler Brauch aus Oberfranken ist das Treffen von Familie und Freunden zum "Stärk' antrinken" – also Kraft und Gesundheit. Viele Brauereien brauen zu diesem Anlass ein besonderes Starkbier. Die "Dreikönigsstärke" ist auch in Mittelfranken bekannt und ist Anlass für einen Kräuterschnaps in geselliger Runde.

Bei vielen europäischen Nachbarn ist der 6. Januar ein landesweiter Feiertag: Österreich, Italien, Schweden, Finnland, Kroatien, Liechtenstein, Slowakei, Polen, Spanien, Schweiz (in den Kantonen Schwyz, Tessin und Uri).

Ganz besonders wird in Spanien und in den lateinamerikanischen Ländern dieser Tag gefeiert. In Spanien bringen traditionell die Heiligen Drei Könige den Kindern die Weihnachtsgeschenke, wie sie auch dem Jesuskind Geschenke brachten. Zum Brauch gehört, dass die Kinder vorher Wunschzettel an einen der drei Könige schreiben und darin versichern, wie brav sie im letzten Jahr waren. Für diese Wunschzettel gibt es Wunschbriefkästen in Einkaufszentren oder Freizeitanlagen. In der Nacht zum 6. Januar kommen die Drei Könige aus dem Morgenland in Spanien an. Sie ziehen mit einem lustigen Umzug durch die Straßen und werfen Kindern aus bunt geschmückten Festwagen Süßigkeiten zu. Es ist ein Reiterumzug mit Kamelen, Karossen und den Figuren der Heiligen aus dem Morgenland. Mit fröhlicher Musik feiern die Spanier die Ankunft von Melchior, Kaspar und Balthasar.

In der Nacht zum 6. Januar stehen die geputzten Schuhe vor den Kinderzimmertüren; dazu einige Süßigkeiten, eine Schüssel Wasser und Heu für die hungrigen und durstigen Kamele, die den langen Weg aus dem Orient geschafft haben. Am nächsten Morgen entdecken die Kinder meist angeknabberte Süßigkeiten, leere Schüsseln und ihre gewünschten Geschenke.

Für die Erwachsenen gibt es den Roscón de Reyes zum morgendlichen Kaffee: das ist ein Kuchen in Form einer Krone, der mit bunten kandierten Früch-

ten geschmückt ist; sie symbolisieren die Edelsteine auf den kostbaren Gewändern der Könige. Für die spanischen Kinder sind die Heiligen Drei Könige vergleichbar mit dem Christkind oder dem Weihnachtsmann bei uns, bringen aber weder Myrrhe, Gold noch Weihrauch, sondern eher eine Playstation, ein neues Smartphone oder eine Barbie.

Karin Grötsch

So feiern unsere russisch-orthodoxen Geschwister

Die russisch-orthodoxe Kirche richtet ihr Kirchenjahr nach dem julianischen Kalender aus. Auch in der russisch-orthodoxen Gemeinde, die im ehemaligen Gemeindehaus von St. Peter in der Glockenhofstraße ihre Gottesdienste feiert, wird daher am 7. Januar Weihnachten gefeiert.

Der Abend des 6. Januar ist damit der Auftakt für Weihnachten nach einer 40tägigen Fastenzeit, der mit dem Vigiltagesdienst um 17 Uhr beginnt.

Der 7. Januar wird dann mit der Weihnachtsliturgie und den entsprechenden Texten gefeiert. Ca. acht Tage später, am darauffolgenden Sonntag, wird das Jolkafest gefeiert, an dem Väterchen Frost kommt und die Kinder um den Christbaum tanzen, Geschenke bekommen und Gedichte aufsagen.

Priester Georg Lang, Gemeinde zu Ehren der Seligen Xenia von St. Petersburg (Nürnberg)



Die Anbetung der Könige

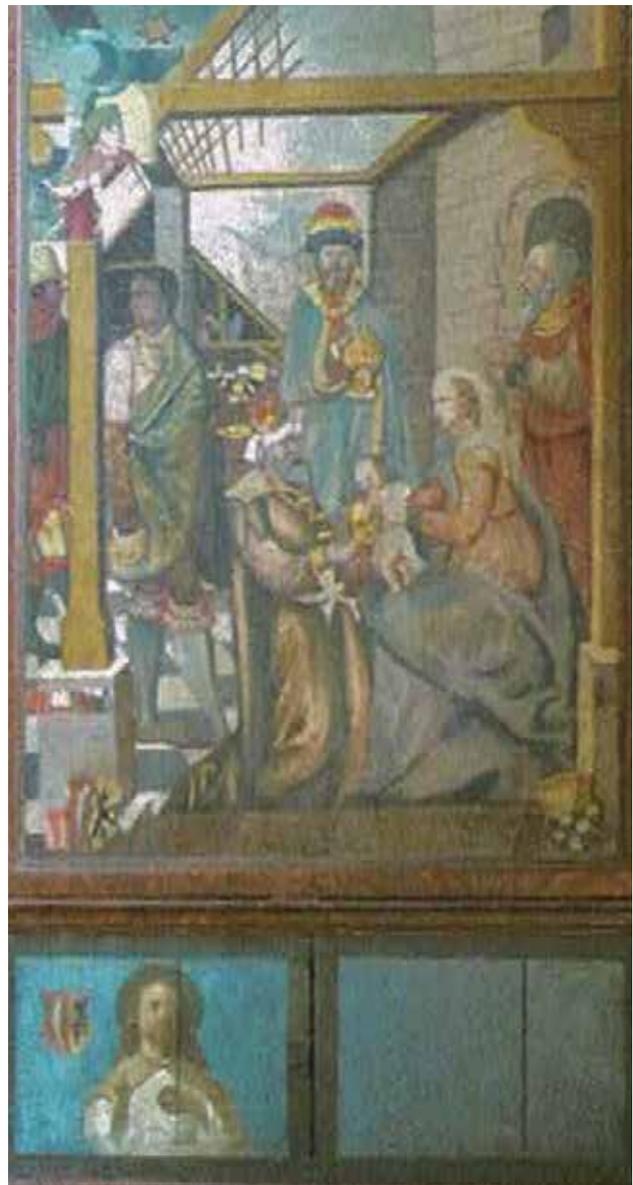
Im Zentrum des Altarbildes steht das Jesuskind. Es ist nackt, nur notdürftig in ein weißes Tuch gehüllt, das seine Reinheit und Unschuld symbolisiert. Die Jungfrau Maria, die es hält, trägt als Zeichen ihrer Stellung den blauen Mantel der Himmelskönigin. Hinter ihr steht Josef, ein älterer, grauhaariger Mann, der in seinem roten Gewand lebendig und aktiv wirkt. Er betet und hält seine Hände dabei schützend über Maria.

Alle drei wenden sich den königlichen Weisen zu, die von fern gekommen sind. Sie symbolisieren die drei Lebensalter und zugleich auch die drei Erdteile, die zur Entstehungszeit des Altarbildes bekannt waren.

Der jugendliche, dunkelhäutige Caspar steht für Afrika. Als einziger der drei Weisen hat er seine Krone gottesfürchtig abgenommen, dreht sich aber um und blickt zurück. Ob er sich nochmals wehmütig nach den alten religiösen Traditionen umsieht oder seine Begleiter im Hintergrund auffordert, auch zur Krippe zu kommen, muss offenbleiben. In der linken Hand hält er ein Trinkhorn mit wohlriechender Myrrhe, einem Harz, das blutstillend und wundheilend wirkt und für Einbalsamierungen genutzt wird. Dieses Geschenk weist auf den kommenden Opfertod Jesu hin. Balthasar in der Mitte des Bildes ist ein Mann im mittleren Lebensalter und symbolisiert Asien. In seinen Händen hält er einen gebuckelten Deckelpokal mit Weihrauch, der auf die Göttlichkeit Jesu verweist. Er blickt auf Melchior, den alten weisen Mann, der Europa symbolisiert. Dem eurozentrischen Weltbild des 16. Jahrhunderts entsprechend bestimmt er das Geschehen. Er kniet vor dem Christuskind und reicht ihm ein Kästchen mit Gold. Das seltene Edelmetall drückt Königtum und Macht aus.

Das quirlige Christuskind mit dem Gesicht eines Erwachsenen, der weiß, was er tut, greift eifrig in das Schatzkästchen. Christus nimmt die Geschenke an, die auf ihn als Mensch, als König und als Gottes Sohn hinweisen, und er nimmt auch alle Menschen an, die zu ihm kommen, unabhängig von Herkunft, Alter und Lebensweg.

Gesa Büchert



Die Anbetung der Könige, Mitteltafel des Dreikönigsaltars in der Peterskapelle, unbekannter Künstler nach einem Holzschnitt von Albrecht Dürer, letztes Drittel des 16. Jh. Foto: Rüdiger Scholz M.A., Kunst und Inventarisation in der ELKB.

Termine

SONNTAG, 3. DEZEMBER, 17 UHR, PETERSKIRCHE

Märchenhafte Bläsermusik zum Advent

mit dem Symphonischen Blasorchester der Musikschule Nürnberg |
Musikalische Leitung: Steffen Schubert

Am ersten Advent lädt das Symphonische Blasorchester der Musikschule Nürnberg wieder zu seinem vorweihnachtlichen Konzert in die Peterskirche ein. Es erklingen berühmte Melodien aus Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“ und bekannten Themen aus Tschaikowskys Nussknacker-Suite sowie altvertraute Weihnachts-Weisen in neuem musikalischen Gewand.

Der Eintritt ist frei



MONTAG, DEN 4., 11. UND 18. DEZEMBER, JEWEILS VON 11 BIS 14 UHR

Was'ne Geburt!

Der Platz zwischen der Wiesenschule und der Christuskirche wird zum Advents-Platz.

Was gibt es zu entdecken?

Fenster + Feuer, Geschichten + Gesichter, Tattoos + Tannenduft

Kommt vorbei und freut euch!

SONNTAG, 10. DEZEMBER, 2. ADVENT, 10 UHR, PETERSKIRCHE

Weihnachten im Schuhkarton

Anton und sein neuer Freund sind ganz im Geschenkefieber. Kein Wunder, denn Weihnachten steht vor der Tür. Wir packen in diesem Gottesdienst Geschenke für Kinder aus Nürnberg und Umgebung, die nicht so viel haben wie wir und verteilen die Päckchen dann. Dazu müssen alle mithelfen und geeignete Sachen mitbringen. Nähere Infos kommen zeitnah v.a. in der WhatsApp-Gruppe „Familien. Im Sueden“. Es gibt tolle Adventslieder, Bastelaktionen, Geschichten rund um Weihnachten und der Christbaum vor der Kirche muss auch geschmückt werden. Im Anschluss gibt's lecker Eintopf mit Würstchen in fröhlicher Adventsrunde. Wir freuen uns auf Euch!



SONNTAG, 10. DEZEMBER, 2. ADVENT, 17 UHR, PETERSKIRCHE

Good News – Alte und neue Weihnachtslieder

„Good news“ bringt der PetersChor an seinem diesjährigen Weihnachtskonzert!

Good News heißt Frohe Botschaft und ist gleichzeitig der Titel eines bekannten Gospel-Songs. An diesem Abend werden viele englische Weihnachtslieder erklingen, aber auch deutschsprachige Lieder, alte und neue, oder auch bekannte Lieder in einem neuen Arrangement.

SONNTAG, 17. DEZEMBER 2023, 17 UHR, GUSTAV-ADOLF-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

Gemeinsames Advents- und Weihnachtskonzert

Wir laden Sie ein, sich musikalisch auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen mit vielfältiger Musik aus den Gruppen unserer Kirchengemeinden. Es singt die gemeinsame Kantorei Lichtenhof/Christuskirche, der Gospelchor „Glory-Land-Singers“, der Handglocken-Chor „First English Handbell Choir“ ist zu hören, ebenso wie das Flötenensemble und die Stubenmusik



Eintritt frei, Spenden werden für die Kirchenmusik erbeten.



SONNTAG, 17. DEZEMBER 2023. 15 BIS 16:30 UHR,
PFARRGARTEN ST. PETER, REGENSBURGER STRASSE 30

Waldweihnacht 2023

Der wunderschöne, kleine Weihnachtsmarkt für entspannte Familien und Freunde in der Adventszeit. Aber pssst! Nicht weitersagen!



Und sie folgten ihrem Stern!

Wer will mitmachen beim Krippenspiel?

Für das musikalische Krippenspiel in Sankt Peter für Familien brauchen wir Kinder, die die Geschichte von Maria und Josef und dem Kind in der Krippe spielen möchten. Und wir brauchen drei Könige, denn um die soll es in diesem Jahr vor allem gehen. Die drei Weisen aus dem Morgenland folgen ihrem Stern und erleben dabei manch Skurriles. Oder sind sie selbst etwa ‚von einem anderen Stern‘?

Kommt, seht und macht mit. Übrigens: Manche Rolle lässt sich auch hervorragend mit Erwachsenen besetzen. Lust bekommen?

Dann melden Sie sich und Ihre Kinder bitte bei Pfarrer Hans Hertel an: hans.hertel@elkb.de, Tel. 0160 96638107.

Probentermine 7., 14. und 21. Dezember, jeweils 17 – 18:30 Peterskirche, Generalprobe 23. Dezember
bitte Seiteneingang, Kirchenstr. 36 benutzen



Wir gestalten den **Gottesdienst für Kleine und Große** am **Heiligen Abend, 24. Dezember, um 15 Uhr.**



28. JANUAR 2024, 11 UHR, PETERSKIRCHE

Kirche Kunterbunt „Auf die Freundschaft“: Wie man sich streitet und wieder verträgt

Infos bei Pfarrer Hans Hertel, 0160 96 63 81 07 und in der WhatsApp-Gruppe Familien.im.Sueden. Wer mit in die Gruppe möchte, bitte Nachricht an Pfarrer Hertel schicken.

Termine



Allmächd & Inschaallah

Einmal im Monat treffen sich Weltbürger*innen zu interreligiösen Entdeckungen in der Nürnberger Südstadt. Kooperation von evangelisch.im süden mit BRÜCKE-KÖPRÜ Ansprechpartner Pfarrer Thomas Amberg, thomas.amberg@elkb.de und Pfarrer Hans Hertel, hans.hertel@elkb.de

SAMSTAG, 16. DEZEMBER 2023, 15-18 UHR, CHRISTUSKIRCHE

Lebkuchen trifft Baklava. „Advent.interreligiös“

Ganzheitlich-kreativ, christlich-muslimisch ist dieser Auftakt zum 3. Advent mit BRÜCKE-KÖPRÜ. Von 15-17 Uhr gibt es Gelegenheit zu Erkundungen zwischen Bibel und Koran, zum Kennenlernen interreligiöser Lieder und interkulturellen Backen. Ab 17 Uhr sind alle (auch neue Gäste) eingeladen, am Adventsfeuer vor der Kirche zusammenzukommen.

Anmeldung bis 11. Dezember: andera.arfaoui@elkb.de



DIENSTAG, 21. JANUAR 2024, 18 UHR, PETERSKIRCHE

„Atrium. Afrika. Anderer Islam“

Muslimische Nürnberger mit Wurzeln in Westafrika laden uns in die gerade eröffnete „Afrikanische Moschee“ ein. Das alte Atrium-Kino in der Wölckernstraße hat der Verein mit viel Handarbeit in ein Gotteshaus umgebaut. Wir sind zu Gast und haben dabei auch die Gelegenheit, einen „anderen Islam“ persönlich kennenzulernen.

Treffen am Gemeindehaus St. Peter, Kirchenstr. 36

MONTAG, 4. DEZEMBER & 8. JANUAR, JEWEILS VON 15 – 17 UHR, CHRISTUSKIRCHE

Psychologische Beratung

Manchmal wünschen wir uns mitten im Alltag einen Menschen, der uns eine Weile zuhört, der unsere Gedanken oder Sorgen teilt und dadurch Druck von uns nimmt, uns hilft, uns innerlich zu ordnen. Um das möglich zu machen – ohne große Vorbereitung, ohne Anmeldung – bietet Diplompsychologin Martina Schäfer kostenfreie, vertrauliche Beratungsgespräche von ca. 30 Minuten in der Christuskirche, Siemensplatz 2, an.

Bibel & Gespräch: „Scheitern und Neubeginn“

Im lockeren Gespräch tauschen wir uns über Lebensfragen aus, teilen unsere Gedanken und Fragen, suchen in biblischen Texten nach Impulsen und Antworten. Hintergrundinformationen zu Thema und Bibeltext kommen hinzu.

Im Winter setzen wir unsere Gesprächsrunde zu Scheitern und Neubeginn fort. Entlang der Lebensgeschichte des biblischen Königs Saul erkunden wir, wie das Alte Testament von Scheitern und Neubeginn erzählt, und fragen, ob solche Überlieferungen helfen, Krisen zu bewältigen und sie in die eigene Identität zu integrieren. Im Januar beschäftigen wir uns mit der Jahreslosung und überlegen, wie das

Neue Testament mit Scheitern und Neubeginn umgeht. Ist Jesus am Kreuz gescheitert? Wie deuten die Evangelien Jesu Tod?

Termine, Themen & Ort

12. DEZEMBER, PFRÜNDNERSTR. 20
„Saul – König auf Abruf“

9. JANUAR 2024, KIRCHENSTRASSE 36
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14 – Jahreslosung)

23. JANUAR 2024, KIRCHENSTRASSE 36
„Der Tod Jesu – ein Scheitern?“

Kontakt Pfarrerin Berit Scheler, 0911 25 31 50 77, berit.scheler@elkb.de

Freunde – Frieden – Fischfilet

Vesperkirche – 14. Januar bis 18. Februar 2024

Im Januar und Februar 2024 werden wir in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche die 9. Vesperkirche feiern, wir werden wieder unseren Kirchenraum öffnen und dort gemeinsam Gottesdienste feiern, essen und trinken, miteinander sprechen, wunderschöne Musik hören und die eine oder andere interessante Diskussion erleben. Im Jahr 2024 wird es wieder eine große Zahl von unterschiedlichen Zusatzangeboten geben, der viel gefragte Friseur wird vor Ort sein, aber auch Spielen und Basteln, soziale Beratung u.a. werden für unsere Besucher vorbereitet.

FREUNDE FRIEDEN FISCHFILET VESPERKIRCHE NÜRNBERG

Die Vesperkirche wird Dienstag bis Sonntag von 10:30 bis 15:30 Uhr die Türen öffnen. Das Essen wird weiterhin 1 Euro kosten, es wird wieder Kaffee und Tee geben und am Nachmittag auch ein Stück Kuchen. An den Sonntagnachmittagen bieten wir Benefizkonzerte an, die hauptsächlich durch das Staatstheater gestaltet werden – wir freuen uns auf wunderbare Musik.

Die Vesperkirche und das Kuchenbuffet

Neben Mittagessen, einem warmen Raum und den Zusatzangeboten wird für viele der Tag erst perfekt, wenn sie mit einem Stück selbstgebackenem Kuchen verwöhnt werden.

In den vergangenen Vesperkirchen haben uns fleißige Bäckerinnen und Bäcker jeden Tag 20 – 25 Kuchen gebracht. Wir brauchen 2024 auch wieder diese großartige Unterstützung!

Das Gesundheitsamt schreibt vor, dass die Kuchen durchgebacken sein müssen und weder mit frischem

Obst belegt oder mit Sahne, Buttercreme oder Pudding bestrichen sein dürfen; verzichten Sie beim Backen auch auf Alkohol.

Wir freuen uns auf Schokoladen- oder Zitronenkuchen, Muffins, Hefezöpfe mit Mohn- oder Nussfüllung, Gugelhupf oder Apfelkuchen, Teilchen aus Blätterteig, Faschingskrapfen u.v.m. Besondere Begeisterung wecken Käsekuchen in jeder Form! Sie haben sicher schon viele Rezepte ausprobiert. Beispiele und Anregungen finden Sie auch im Internet!

Bitte bringen Sie Ihre selbstgebackenen Kuchen im Laufe des Vormittags vorbei bis spätestens 12:30 Uhr! Schon heute ein herzliches Dankeschön für Ihre Bereitschaft, die Vesperkirche 2024 in dieser Form zu unterstützen. Sie bereiten vielen Menschen eine große Freude!

Christa Schmeißer, Mitglied des Leitungsteams

Konzerte des Staatstheaters Nürnberg

Benefizkonzert Sonntag, 3. Dezember 2023, 19 Uhr
Ein Abend mit dem Staatstheater Nürnberg
Arien aus Oper und Operette mit Hans Kittelmann, Chloë Morgan und Kabelo Lebyana (Opernensemble und Opernstudio) sowie Andreas Paetzold am Klavier
Arien und Songs mit Matthias Luckey und Vera Mohrs (Schauspielensemble)
Kompositionen von Astor Piazzolla (Kammerensemble der Staatsphilharmonie)
Moderation: Dramaturgin Wiebke Hetmanek

Sonntag, 14. Januar 2024, 17 Uhr
Schauspielensemble

Sonntag, 21. Januar 2024, 17 Uhr
Staatsphilharmonie/Orchesterakademie

Sonntag, 28. Januar 2024, 17 Uhr
Opernensemble

Sonntag, 4. Februar 2024, 17 Uhr
Internationales Opernstudio

Bei allen Konzerten ist der Eintritt frei, am Ausgang bitten wir um eine Spende für die Vesperkirche.

Partnerschaft

50 Jahre Partnerschaft Nürnberg-Kidugala

1. Teil: 1974-1995: Wie alles begann

Evangelische Christen aus Nürnberg sind seit 50 Jahren partnerschaftlich verbunden mit dem Lutherischen Schulzentrum in Kidugala in Süd-Tansania – wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Alles begann mit einem Brief, der am 4. April 1974 bei der Kirchengemeinde Paul Gerhardt in Langwasser eintraf. Er enthielt die Bitte um Unterstützung der Bibelschule in Kidugala, wo Hilfsgeistliche (Evangelisten) für die ländlichen Gemeinden Tansanias ausgebildet werden. Nachdem zwei junge Frauen aus Tansania über dieses Projekt berichtet hatten, gab die Gemeinde Paul Gerhardt am 30. Mai 1974 die Zusage zu einer Partnerschaft.



Treibende Kraft des Ganzen war die Diakonin Marga Kiesel (auf dem Bild mit Atuwene Mwalongo). Sie organisierte in Langwasser jedes Jahr ein Wochenendseminar zu Themen dieser Partnerschaft, dazu Kindermissionsfeste und Basare mit beachtlichen Einnahmen und als Folge davon die Übersendung von

Containern mit gebrauchter Kleidung, Werkzeugen und Schulbedarf. Beim Deutschen Evangelischen Kirchentag 1979 in Nürnberg waren fünf Besucher aus Tansania zu Gast. 1980 besuchte Pfarrer Heinz von der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Tansania und berichtete darüber.

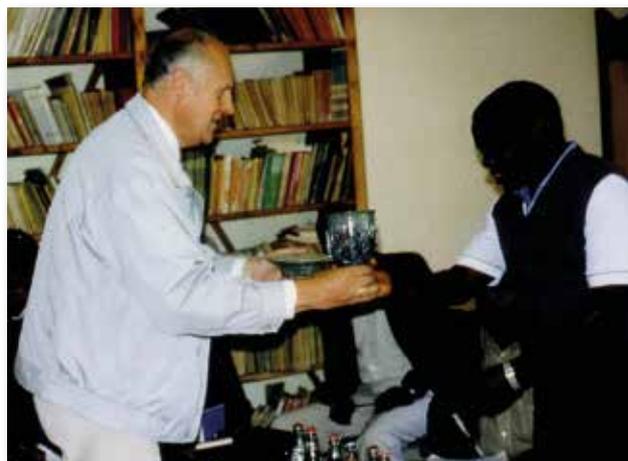
Die Korrespondenz mit Kidugala war von 1982 an sehr erleichtert, da nun Pfarrer Christoph Jaeschke dort als Rektor tätig war. Am 17. Mai 1986 war der Moshi-Chor aus Tansania in Paul Gerhardt zu Gast. Im Jahr 1990 reisten Vera Weisbach und Marga Kiesel nach Kidugala und berichteten am 13. Dezember 1990 in Anwesenheit von Dekan Dr. Birkel mit Dias von ihrer Reise. Vera Weisbach übernahm daraufhin die Leitung der Partnerschaftsgruppe.

Im Februar 1992 fragte die Gemeinde Paul Gerhardt beim Prodekanat Nürnberg-Ost an, ob die Partnerschaft mit Kidugala nicht auf das gesamte Prodekanat ausgeweitet werden könnte. Am 3. November 1992 beschloss die Prodekanatssynode einstimmig, dass das Prodekanat dazu bereit sei. Nun begannen regelmäßige Treffen der Gemeindepastoralenbeauftragten des Prodekanats unter der Leitung von Frau Weisbach. Nach und nach beteiligten sich die meisten der 16 Gemeinden. Die Partnerschaft bestand nun auch mit dem gesamten Schulzentrum in Kidugala, also neben der Bibelschule auch mit der Secondary School, die zum Abitur führt. Eine gleichgewichtige Unterstützung beider Schulzweige war uns seitdem immer wichtig.

In Kidugala machte man sich nun an die Erarbeitung eines Master-Plans zur Fortentwicklung des Seminars. Wichtige Maßnahmen waren dabei: der Neubau von Lehrerwohnungen, Schlafräume für die Jungen, der Bau eines Klassenzimmers für den Fachunterricht und die Renovierung alter Gebäude. Auf Initiative des Bibelschullehrers Pfarrer Gerhard Muck wurde mit DM 5.800 Spenden aus Nürnberg ein neuer Kuhstall gebaut, um die Kühe gegen von Insekten verbreitete Seuchen zu schützen und die Milchversorgung des Seminars zu stabilisieren. Ferner wurde mit einer Maismühle und einem Betrieb zur Herstellung von Dachziegeln aus Zement und Maisstroh begonnen.

Im Jahr 1995 wurde gemeinsam eine Partnerschaftsvereinbarung verfasst. Alle Gemeinden des

Prodekanats und der Aufsichtsrat des Seminars in Kidugala stimmten dem vorgeschlagenen Text zu. Dekanatsmissionspfarrer Karl Fridolin Förster aus Zabo reiste daraufhin nach Kidugala zur offiziellen Unterzeichnung dieser Partnerschaftvereinbarung mit Bischof Zephanja Mgeyeka von der Süddiözese der Lutherischen Kirche Tansanias. Charlotte Husse- nether aus Laufamholz hatte einen Abendmahlskelch und eine Schale in zweifacher Ausfertigung getöp- fert. Ein Exemplar wird in Laufamholz verwendet, das andere ist in Kidugala im Einsatz. Es wurde anlässlich der Unterzeichnung der Partnerschaftvereinbarung im Jahr 1995 von Pfarrer Förster an Rektor Mkomole übergeben (siehe Foto).



Nun hatte die Partnerschaft eine neue solide Grund- lage, die in konkreten Projekten mit Leben erfüllt werden konnte.

Peter Scharrer

Aufruf zur 65. Aktion Brot für die Welt

Wandel säen

Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Denn eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren. Dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird, liegt vor allem an Kriegen und bewaffneten Konflikten. Und am menschengemachten Klimawandel, der zur Folge hat, dass weltweit Ernten durch anhaltende Dürren, Stürme oder Überschwemmungen zerstört werden. Verantwortlich ist aber auch unser globales Ernährungssystem. Denn das ist weder nachhaltig noch fair. Im Gegenteil:

Es schadet der Umwelt und dem Menschen. Denn es begünstigt nicht die kleinbäuerliche, sondern die industrielle Landwirtschaft.

„Wandel säen“ lautet deshalb das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein weltweites Ernährungssystem, das an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist. Das unsere natürlichen Ressourcen schont, den Klimawandel nicht weiter antreibt und die Menschenrechte respektiert. Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt zeigen im Kleinen, wie so etwas aussehen kann. Zum Beispiel in Kenia: Hier unterstützt die Entwicklungsorganisation der Anglikanischen Kirche Kleinbauernfamilien dabei, sich selbst

aus ihrer Not zu befreien, indem sie ihnen zeigt, wie man das Land zu Terrassen formt, damit die frucht- bare Erde bei Regen nicht weggeschwemmt wird. Oder wie man einen ausgelaugten Boden mit Nähr- stoffen versorgt, indem man Hülsenfrüchte anbaut. Oder wie man Obst- und Gemüsegärten anlegt, so dass man sich selbst gesund ernähren und die Überschüsse verkaufen kann. Dazu braucht es keinen Kunstdünger und keine Pestizide.

Zusammen mit seinen Partnerorganisationen in mehr als 90 Ländern sät Brot für die Welt den Wandel aus. Wir sind gewiss, dass das Samenkorn der Gerech- tigkeit aufgehen und Früchte tragen wird. Doch dazu benötigt es das Engagement vieler. Wir bitten Sie: Unterstützen Sie uns dabei, Hunger und Man- gelernährung weltweit zu überwinden – durch eine Spende für die Projektarbeit unserer Partner, durch Ihr Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt und durch Ihr eigenes Verhalten im Alltag: indem Sie nur so viele Nahrungsmittel kaufen, wie Sie essen können; indem Sie regionale, fair gehandelte oder Bio-Produkte erwerben, wann immer es geht; und in- dem Sie nachhaltiger leben. Für Ihren Beitrag danken wir Ihnen von Herzen!

Gottesdienste

So 03. Dez

1. Advent

Peterskirche 09:30 Abendmahlsgottesdienst 🍷 🎵 Dekanin Müller, Posaunenchor St. Peter, ökumenischer Kirchenchor

Peterskapelle 11:00 Predigtgottesdienst Dekanin Müller

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 09:30 Vikarin Nitz

Christuskirche 11:00 Vikarin Nitz, anschl. Adventskaffee mit Handarbeitsbasar

Fr 08. Dez

Christuskirche 19:00 Taizégebete Pfarrerin Scheler

So 10. Dez

2. Advent

Peterskirche 10:00 Gottesdienst für Familien – Kirche Kunterbunt special im Advent Pfarrer Hertel & Team

Peterskapelle 11:00 Predigtgottesdienst Prädikantin Lauerbach

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 09:30 Abendmahlsgottesdienst 🍷 🎵 Pfarrer Halbig

Christuskirche 11:00 Pfarrer Halbig

So 17. Dez

3. Advent

Peterskirche 09:30 Pfarrer Hertel

Peterskapelle 11:00 Predigtgottesdienst Pfarrer Hertel

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 09:30 Pfarrerin Popp

Christuskirche 11:00 Pfarrerin Popp

So 24. Dez

Heiligabend

Peterskirche 15:00 Kirche Kunterbunt special Weihnachtsmusical 🎵 Pfarrer Hertel & Team, Südstadtkinderchor

Peterskirche 17:00 Christvesper 🎵 Dekanin Müller, Posaunenchor St. Peter, PetersChor

Peterskirche 22:00 Christmette Pfarrerin Schneider

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 15:00 Familiengottesdienst 🎵 Vikarin Nitz, Werner Schmidbauer, Trompete und Anna-Sophie Flierl, Querflöte

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 17:00 Christvesper Pfarrer Halbig

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 22:00 Christnacht 🎵 Pfarrerin Scheler, Posaunenchor Lichtenhof

Christuskirche 15:00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrerin Schneider

Christuskirche 17:00 Christvesper 🎵 Pfarrerin Zeidler, Gemeinsame Kantorei, und Sabine Grötsch, Querflöte

Mo 25. Dez

1. Weihnachtstag

Peterskapelle 11:00 Abendmahlsgottesdienst 🍷 🎵 Pfarrer Hertel, Gisela Anneser, Blockflöten und Christoph Swora, Violine

Christuskirche 11:00 Pfarrerin Popp

Di 26. Dez

2. Weihnachtstag

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 09:30 gemeinsamer Gottesdienst 🎵 Diakon Schultes, Gospelchor

So 31. Dez

Silvester

Peterskapelle 17:00 Abendmahlsgottesdienst 🍷 Pfarrer Hertel, Anna-Sophie Flierl, Querflöte und Volkmar Griebshammer, Gitarre ab 16:30 Uhr Einstimmung mit dem Posaunenchor St. Peter

Christuskirche 19:00 Taizé Nacht der Lichter 🎵 Pfarrer Berger

- Mo 01. Jan**
Neujahr
- Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 09:30** gemeinsamer Gottesdienst mit Segnung und Salbung Pfarrer Berger, Dekanin Müller
- Sa 06. Jan**
Epiphantias
- Peterskirche 10:00** Gottesdienst zur Sternsingeraktion Pfarrer Hertel
- Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 09:30** Abendmahlsgottesdienst  
- Pfarrer Halbig
- So 07. Jan**
1. So. n. Epiphantias
- Peterskirche 09:30** Abendmahlsgottesdienst  Pfarrer Halbig
- Peterskapelle 11:00** Predigtgottesdienst Pfarrer Halbig
- Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 09:30** Pfarrerin Schneider
- Christuskirche 11:00** Pfarrerin Schneider
- Fr 12. Jan**
- Christuskirche 19:00** Taizégebet Pfarrerin Scheler
- So 14. Jan**
2. So.n. Epiphantias
- Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 10:30** Gottesdienst zur Eröffnung der Versperkirche 2024  Pfarrer Halbig, Posauenchor
- So 21. Jan**
3. So. n. Epiphantias
- Peterskirche 09:30** Pfarrer Hertel
- Peterskapelle 11:00** Predigtgottesdienst Pfarrer Hertel
- Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 10:30** Pfarrerin Scheler
- Christuskirche 11:00** Vikarin Nitz
- So 28. Jan**
letzter So. n. Epiphantias
- Peterskirche 11:00** Gottesdienst für Familien – Kirche Kunterbunt Pfarrer Hertel & Team
- Gustav-Adolf-Gedächtniskirche 10:30** gemeinsamer Gottesdienst zum Kirchentagssonntag  Pfarrerin Popp, Band „Die Alte Dame und Herr Mond“

 Abendmahl mit Wein  Abendmahl mit Saft  Besondere musikalische Gestaltung

Montag – Freitag  **Christuskirche 12:00** Mittagsgebet mit anschließendem Mittagstisch

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Betreutes Wohnen

Hallerhüttenstraße 14

Do 7. Dezember, Do 4. Januar mit
Abendmahl, jeweils 14:45 Uhr,
Pfarrerin Popp

BRK-Heim

Philipp-Kittler-Straße 25

Do 14. Dezember & 11. Januar,
jeweils 10:15 Uhr u. mit Abendmahl
Pfarrerin Popp

Pro Seniore Residenz Noris

Regensburger Straße 20

Do 7. Dezember & 4. Januar mit
Abendmahl, jeweils 16 Uhr,
Pfarrerin Popp

Jacobus-von-Hauck-Stift

Herbartstraße 42

Do 14. Dezember & 11. Januar mit
Abendmahl, jeweils 9 Uhr,
Pfarrerin Popp

La Vida

Tafelfeldstraße 8

Mo 4. Dezember & 8. Januar,
jeweils 10 Uhr, Diakon Schultes

Petersblick

Regensburger Straße 59

Di 12. Dezember & 9. Januar,
jeweils 10 Uhr mit Abendmahl
Diakon Schultes

Käthe-Hirschmann-Heim

Schönweißstraße 31

Do 21. Dezember & 18. Januar,
jeweils 10 Uhr Pfarrerin Popp

Hermann-Bezzel-Haus

Huldstraße 5-7

Do 21. Dezember & 18. Januar,
jeweils 15:30 Uhr Pfarrerin Popp

Kasualien

Wir denken fürbittend an die Gemeindeglieder, die getauft wurden und bitten für sie um Gottes Segen.

Gott segne das gemeinsame Leben der Eheleute, er schenke Kraft und Mut und Liebe.

Die verstorbenen Gemeindeglieder befehlen wir Gottes Barmherzigkeit an. Sie mögen ruhen in Frieden.

Und wir denken an die, die um sie trauern und erbitten für sie Trost und Begleitung auf ihrem Weg.

Öffnungszeiten der Pfarrämter während der Weihnachtsferien

Das **Pfarramt Lichtenhof** ist vom 22. Dezember 2023 bis 5. Januar 2024 geschlossen. In dringenden Fällen bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme.

Das **Pfarrbüro der Christuskirche** ist vom 27. Dezember 2023 bis einschließlich 5. Januar 2024 geschlossen.

Das **Pfarramt St. Peter und die Friedhofsverwaltung** sind vom 23. Dezember 2023 bis zum 8. Januar 2024 geschlossen.

Neue Öffnungszeiten Friedhof St. Peter

In der Zeit vom **1. Dezember 2023 bis 31. März 2024** ist der Friedhof von **8 bis 16:30 Uhr** geöffnet

Termine Seniorenkreis Evangelisch im Süden

Seniorenachmittage

Beginn um 14:30 Uhr im Gemeindesaal in der Pfründnerstr. 20.

Mittwoch, 6. Dezember

Lichtbildervortrag: „Maria und Elisabeth“, Betty Götschel

Mittwoch, 20. Dezember

Weihnachtsfeier

Mittwoch, 10. Januar 2024

Neujahrsspaziergang

Als Auftakt ins Neue Jahr spazieren wir 1,5 km vom Valznerweiher zum Wohnstift am Tiergarten in die Bingstraße. Dort lassen wir uns Kaffee und Kuchen schmecken. Wer sich die Strecke nicht zutraut, kommt direkt ins Café. Nur bei starkem Regen oder Glätte fällt der Spaziergang aus. Treffpunkt: am Zugang zu den Valznerweiher um 14:25 Uhr, Bus 44 Abfahrt Hauptbahnhof 14:08 Uhr, Bus 44 fährt bis kurz vor das Wohnstift, direkt zum Wohnstift kommt man, wenn man in den Bus 45 umsteigt.

Mittwoch, 24. Januar

Jahreslosung 2024 und Bilder des letzten Jahres

Spielenachmittage

jeweils 14:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Eingang Annastraße, Elly-Heuss-Knapp-Raum.

Dienstag, 5. Dezember

Dienstag, 2. Januar 2024

Kontakt

Diakon Torben Schultes 0911 44 62 00

Elisabeth Peschtrich 0911 46 57 17

Christa Schmeißer 0911 99 28 200

Edi Stephan 0911 46 55 90 (Spielenachmittag)

Für die Ausflüge

(im Dezember & Januar finden keine Ausflüge statt)

Heidrun Market 0911 49 99 44

Georg Rupp 0176 51 28 82 42

Gemeinsame Homepage

www.evangelischimsueden-nuernberg.de

Auch im Internet wachsen wir zusammen: Ab dem 1. Januar 2024 finden Sie alles, was Sie jemals über Sankt Peter, die Gustav-Adolf-Gedächtniskirche und die Christuskirche wissen wollten, auf einer gemeinsamen Seite. Im Team haben wir erarbeitet, was unbedingt drauf muss und wie sie aussehen soll, und in Zusammenarbeit mit der Vernetzten Kirche der Evangelischen Landeskirche die Homepage erarbeitet. Viele Köpfe haben mitgedacht, am Anfang in einer Projektgruppe und dann in einem Dreierteam bei der konkreten Arbeit. Dafür den herzlichsten Dank!

In Coronazeiten haben wir die Gemeinde-App „meine.gemeinde.digital.evangelisch-im-sueden“ gestartet als Möglichkeit, miteinander im Kontakt zu bleiben. Jetzt hat sich herauskristallisiert, dass sowohl zu wenig regelmäßig Beiträge eingestellt werden als auch sehr wenige User auf die Gemeinde-App zugreifen. Sie wird deshalb ab sofort eingestellt. Termine und Ankündigungen finden Sie auf der Homepage und bei den evangelischen Terminen – und natürlich ganz klassisch hier im Gemeindebrief!

Wir sind dankbar für Lob, Anregungen, Kritik und Hinweise auf Fehler und Fehlendes. Die Homepage wächst und lernt ja noch. Rückmeldungen an Sandra Zeidler, sandra.zeidler@elkb.de

Für das Team Sandra Zeidler, Karlheinz Bender, Michael Ruf



Gruppen & Kreise

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Kontaktperson!

Musikalisch

PetersChor

dienstags, 20 Uhr, Pfründnerstraße 20
Kontakt Hans Leinberger, 0911 459 70 43

Posaunenchor St. Peter

mittwochs, 19 Uhr, Pfründnerstraße 20
Kontakt Erich Eberlein, 0911 814 76 96

Ökumenischer Kirchenchor

donnerstags, 19:30 Uhr, Lorschstraße 1
Kontakt Christine Grießhammer

Jugendchor

freitags, 19:15 bis 20:30 Uhr, Pfründnerstraße 20
Kontakt Christine Grießhammer

Kinderchor der Südstadtgemeinden

montags, 16 bis 16:45 Uhr, Pfründnerstraße 20
Kontakt Christine Grießhammer
Nicole Amon, 0151 20 18 62 30

Flötenensemble

Kontakt Heidimaria Lattemann, 0911 474 24 86

Glockenchor

mittwochs, 20 Uhr
Gospelchor „Glory-Land-Singers“
donnerstags, 18:15 Uhr

Kontakt für beides Tom Keeton, 0911 51 20 09
tom@keeton-schmelz.de

Posaunenchor

Kontakt Dietrich Kawohl, 09192 99 20 30

Stubenmusik

Kontakt Renate Eskofier, 0179 101 51 13

Kantorei

montags, 19:30 Uhr
Leitung Patryk Rybaczyk
Kontakt Michael.Ruf@elkb.de

Seniorenkantorei

jeden zweiten Donnerstag im Monat, 14. Dezember
& 11. Januar, jeweils 14:30 Uhr,
Kontakt elisabeth-leyh@t-online.de

Offene Angebote

Bibel & Gespräch:

Siehe Seite 10

Psychologische Beratung

Siehe Seite 10

Jugend

Mitarbeiter:innen mittwochs, 18:30 bis 20:30 Uhr

Familie

Mutter/Vater-Kind-Gruppe

mittwochs, 9:30 bis 11:30 Uhr
Kontakt Brigitte Schäfer, 0911 446 69 56

Familie Mutter/Vater-Kind-Gruppe

dienstags, 9 bis 11 Uhr
Tagesmütter mit ihren Kindern sind willkommen
Kontakt Petra Baier, erreichbar über das Pfarramt
0911 44 62 00

Kreativ & sportlich

Tanzen im Sitzen 4. & 18. Dezember, jeweils 15 Uhr,
Gemeindesaal

Erlebnistanz 7. & 21. Dezember,
jeweils 15 Uhr, Gemeindesaal

Folkloretanz 9. Januar, 19:30 Uhr,
Gemeindesaal

Kontakt Dagmar Stadelmeyer
0911 21 53 02 07, d-st@gmx.net

Gymnastik „Fit für den Alltag bleiben“

im Dezember zum letzten Mal!

mittwochs, 9:30 Uhr, 17:30 Uhr und 18:30 Uhr
(besonders für Berufstätige)

Kontakt Rosi Plött, 0911 814 80 42
Sabine Höning, 0911 689 68 33

Klöppeln

samstags von 10 bis 13 Uhr
Kontakt Gabi Kolb, 0157 85 27 91 89

Handarbeitskreis dienstags, 5. & 19. Dezember, 9.
& 23. Januar, jeweils 14 Uhr

Kontakt Sandra Tischhöfer, 0179 971 39 66

Bogenschützentreffen der „Federlesbom“

donnerstags, 7. & 21. Dezember, 18. Januar, jeweils
19 Uhr

Winterwochenende 2024 der Jugend Sankt Peter in Königsheide



Vom **19. bis 21. Januar** fährt die Jugend auf Klausur in das Naturfreundehaus Königsheide ganz in der Nähe von Bayreuth. Am Rande des Fichtelgebirges wollen wir ein paar gemeinsame Tage verbringen, Aktionen planen und überlegen, was in diesem Jahr alles so ansteht. Das hat inzwischen schon Tradition und da wir erneut in einem Selbstversorgerhaus untergebracht sind, müssen wir natürlich auch wieder die Küche und das Kochen übernehmen. Aber das kriegen wir schon hin. Hoffentlich bleibt uns noch genügend Zeit, die schöne Umgebung zu erkunden und wer weiß ... vielleicht werden wir ja auch so richtig eingeschneit. Schön wäre es schon!

Kosten: 45 Euro

Abfahrt: 19. Januar 2024, 16 Uhr am Gemeindehaus, Pfründnerstr. 20

Anmeldung bei Hans Hertel (hans.hertel@gmx.net). Einfach anschreiben, dann wird eine Anmeldung zugeschickt.

Es geht auch telefonisch: 0160 96 63 81 07

Jugend



Hallo liebe Gemeindemitglieder!

Mein Name ist Lena Schmid und das nächste Jahr darf ich Ihre Gemeinde begleiten als Praktikantin. Ich studiere aktuell im 3. Semester Religionspädagogik an der Evangelischen Hochschule hier in Nürnberg. In der zweiten Hälfte meines Praktikums werde ich dann auch ein eigenes Projekt durchführen dürfen. Ich bin 22 Jahre alt und komme gebürtig aus Abensberg, das liegt in Niederbayern (eigentlich genau zwischen Regensburg und Ingolstadt, damit können die meisten mehr anfangen). Hier bin ich auch zur Kirche gekommen. Ich bin vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit verwurzelt.

Ich freue mich sehr darauf, die Arbeit in einer Großstadtgemeinde kennenzulernen. Vor allem hoffe ich, Einblicke in neue Bereiche (außerhalb der Kinder- und Jugendarbeit) gewinnen zu dürfen.

Auf ein wundervolles gemeinsames Jahr!

Zum Abschluss noch ein paar Fakten über mich:

1. Ich bin ein Bücherwurm.
2. Ich liebe Waldspaziergänge.
3. Ich bin die älteste von drei Schwestern (die anderen beiden sind 5 und 18 Jahre)
4. Ich würde immer Fruchteis bevorzugen.
5. Mein Müsli wird IMMER mit dem großen Löffel gegessen.
6. Ich trage wirklich gerne meine Dirndl, gehe aber nicht so gerne auf Volksfeste.
7. Meinen Kaffee trinke ich am liebsten mit Hafermilch.
8. Ich bin gerne kreativ – egal in welcher Form.



Hallo liebe Gemeinde!

Ich bin Eva Abraham und 21 Jahre alt. Aktuell wohne ich zuhause bei meinen Eltern im schönen Nürnberg-Laufamholz, im Osten der Stadt. Weil ich hier geboren und aufgewachsen bin, kommt die Liebe zur Stadt und zum Fußballverein nicht zu kurz. (Ich weiß also, wie es ist, mit Niederlagen umzugehen). Beheimatet bin ich in der Freien Evangelischen Gemeinde in Nürnberg, Schweinau. Wenn man mich nicht beim Lesen oder Kreuzworträtseln antrifft, dann in der Natur beim Joggen oder auf meinem Rennrad. Seit einem Jahr studiere ich nun Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg und darf nun das dritte und vierte Semester, also bis Juli 2024, in der Gemeinde mitarbeiten.

Da die Strukturen einer Landeskirche für mich neu sind, freue ich mich erst recht ein Jahr hier hereinschnuppern zu dürfen. Ich bin sehr gespannt auf neue Herausforderungen und freue mich auf jede neue Begegnung.

Bis bald!

Lektorinnen und Lektoren gesucht!

Lesen Sie gerne? Und lesen Sie vielleicht sogar gerne vor, z.B. spannende Geschichten vom Glauben oder Ideen zur Frage, wie Gott ist? Und gehen Sie gerne mal am Sonntagvormittag in einen Gottesdienst oder bei anderen Gelegenheiten zu Andachten, z.B. mittags in der Christuskirche?

Dann haben wir was für Sie: Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, Ihr Vorlesetalent als Lektor oder Lektorin einzusetzen, also in Gottesdiensten (oder Andachten) Lesungen meist biblischer Texte zu übernehmen. Natürlich werden Sie dazu angeleitet, es gibt die Möglichkeit von Lese- und Sprechtrainings, von Übungen vor Ort, Gesprächen über die biblischen Inhalte – oder vielleicht noch ganz Anderes, das uns noch einfällt... Wenn Sie Fragen zum Dienst als Lektorin oder Lektor haben, wenn Sie beim Lesen der letzten Zeilen nicht sofort gedacht haben „Auf keinen Fall!!“, dann rufen Sie mich doch an: 0911 44 60 07.
Ihr/Euer Pfarrer Friedhelm Berger

Abendmahlskelche – ein (Weihnachts-)Geschenk für St. Peter

Im Gottesdienst feiern wir in St. Peter Abendmahl mit Einzelkelchen. Da sich diese Form bewährt hat, hat der Kirchenvorstand beschlossen, hochwertigere Einzelkelche zu kaufen, die der Feier des Abendmahls auf Dauer angemessen sind.

Ein Kelch (mit Anteil am Tablett) kostet 27 Euro. Mit einer Spende von 30 Euro kann man also einen Kelch finanzieren. Der Kirchenvorstand freut sich sehr, wenn Sie sich mit einer Spende an dieser Anschaffung beteiligen und St. Peter und sich selbst damit ein (Weihnachts-)Geschenk machen.



Ehrenamtsberatung Aktiv.Punkt Christuskirche

Im Aktiv.Punkt informiert das Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) kostenlos und unverbindlich über Engagementmöglichkeiten im Stadtteil und darüber hinaus: Wo kann ich mich einbringen? Wieviel Zeit muss ich dafür aufwenden? Muss ein Ehrenamt regelmäßig jede Woche ausgeübt werden? Wie findet man überhaupt ein passendes Ehrenamt? Sie haben Interesse an einer individuellen Beratung? Eine ZAB-Mitarbeiterin trifft sich nach Absprache eines Termines mit Ihnen vor Ort in der Christuskirche.

Kontakt Nina Aigner, 0157 37 560 390, aigner@iska-nuernberg.de

DIENSTAG 20., 27. FEBRUAR & 5. MÄRZ 2024, KLARAGASSE 3

Workshop: Entdeckungsreise Ehrenamt

Für Menschen rund um den Eintritt in den Ruhestand bietet das ZAB im Frühjahr 2024 wieder einen Workshop, bestehend aus drei aufeinander aufbauenden Abenden, an. Gemeinsam gehen wir auf Entdeckungsreise, angefangen von einer produktiven Auseinandersetzung mit der neuen Lebensphase über einen Überblick über die Engagementslandschaft in Nürnberg, um herauszufinden, ob und wie ein freiwilliges Engagement Teil des Ruhestandes sein kann. Bitte beachten Sie: Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Veranstaltungsort ist das „Klara - Zentrum für Beratung und Engagement“ in der Klaragasse 3. Die Räume sind barrierefrei.

Kontakt und Anmeldungen 0911 929 717-0, zab@iska-nuernberg.de

miteinander – füreinander

Erste Hilfe gegen Armut

Stadtmission 
Nürnberg

Steigende Kosten für Lebensmittel, Energie und Mieten sind in aller Munde. Sie treffen uns alle, aber Menschen, die sowieso schon am Existenzminimum oder darunter leben, besonders hart. Unverschuldet trifft es vor allem immer mehr Ältere, Kranke, Alleinerziehende oder Kinder und Jugendliche.

Als Gesellschaft müssen wir uns die Frage stellen, wie wir gemeinsam diese Herausforderung bewältigen können. Für uns als Unternehmensverbund aus Stadtmission Nürnberg und Diakonie Erlangen ist klar: wir leisten Erste Hilfe gegen Armut! Für alle Menschen in Nürnberg und der Region. Mit unseren Angeboten lindern wir akute Not, sichern die existenziellen Bedürfnisse der Menschen und begleiten sie auf ihrem Weg in ein Leben, dass sie aus eigener Kraft meistern können.

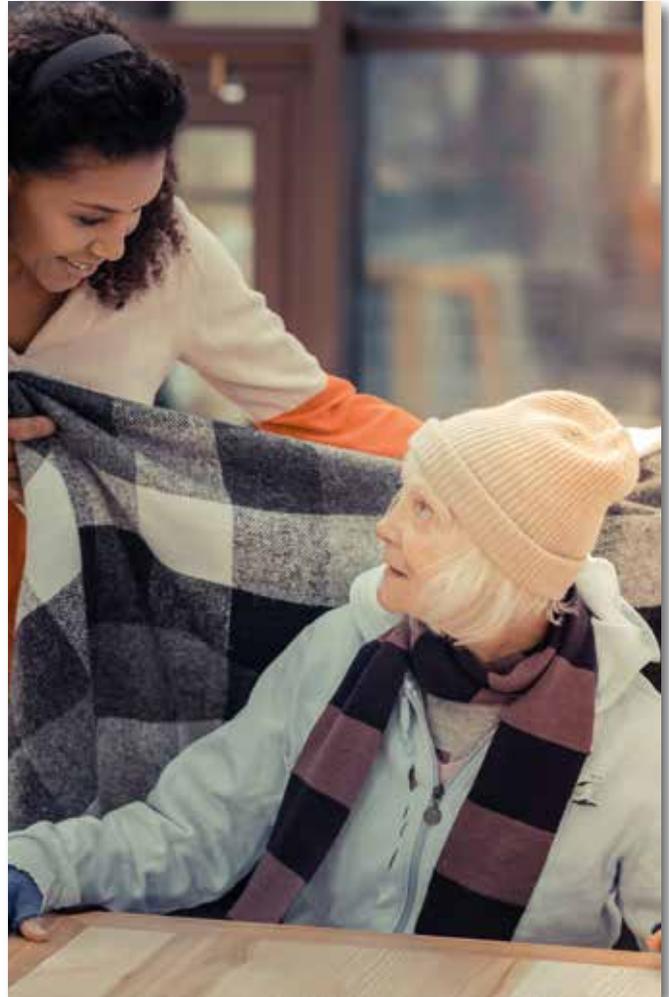
Wir geben jeden Tag unser Bestes. Und sind dennoch immer mehr auf zivilgesellschaftliches Engagement angewiesen. Unterstützen Sie uns dabei, Hilfe im Leben zu leisten! Werden Sie Teil eines breiten Netzwerks aus Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen, die sich mit uns für die ärmsten Menschen einsetzen.

Wir bitten Sie von Herzen, mit einem Beitrag die wichtige Arbeit unserer Ökumenischen Wärmestube, der Sozialberatung (KASA), der Hilfen für Menschen in Wohnungsnot und vieler weiterer Einrichtungen zu unterstützen. Sie sind oft der letzte Rettungsanker für Hilfesuchende.

Mit Ihrer Spende machen Sie Erste Hilfe gegen Armut möglich!

Spendenkonto:

Stadtmission Nürnberg e.V.
Evangelische Bank eG
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Erste Hilfe gegen Armut



70 Prozent der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30 Prozent der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.



Gemeinsam statt einsam im Nürnberger Süden.

Ambulante Angebote für Seniorinnen und Senioren

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Diakoniestation Lichtenhof

- Pflegeberatung
- Betreuungsangebote
- Pflegeleistungen
- und vieles mehr

Herwigstraße 6 | 90459 Nürnberg
Tel. 0911 39 3634-250
diakoniestation-lichtenhof@rummelsberger.net

SIGENA Gibitzenhof

Gemeinschaftsprojekt der Rummelsberger Diakonie und der wbg Nürnberg für Jung und Alt in Nürnberg Gibitzenhof.

- Beratung zum Leben, Wohnen und Pflege im Stadtteil
- Anlaufstelle bei großen und kleinen Nöten im Alltag
- nachbarschaftliche Hilfe
- Treffpunkt für Menschen im Quartier

Speyerer Straße 2a | 90443 Nürnberg
Tel. 09 11 39 36 34 272
sigena-gibitzenhof@rummelsberger.net

Menschen an Ihrer Seite. Die Rummelsberger | rummelsberger-diakonie.de/altenhilfe

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.
Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt
St. Peter

Herbert Mai GmbH

Sanitär · Heizung · Gas · Wasser

Installationsmeister · Wärmepumpenfachbetrieb

Anne-Frank-Straße 26 90459 Nürnberg	Telefon 0911 4397729 Telefax 0911 453903
eMail herbertmai@t-online.de	Internet www.mai-installateur.de

Professionelle
Fußpflege

Franks Mobile
Fachfußpflege

Tel: 0911/93160740

Fusspflieger.blaschke
@gmail.com

Steuerkanzlei
Klaus Zanner

Wodanstraße 66
90461 Nürnberg

Tel. 0911 36 87 10
Fax 0911 36 87 120

info@steuerkanzlei-zanner.de

„... damit die Angehörigen nicht im Dunkeln stehen“

Anton Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

Stephanstraße 2 | 90478 Nürnberg
Tel. 0911 9993999
trauerhilfe@bestattung-anton.de
www.bestattung-anton.de





**GEBORGEN WOHNEN
ERFÜLLT LEBEN...**

**WIR SIND
FÜR SIE DA...**

**IHR
DIAKONISCHER
PARTNER**

- **Senioren- & Pflegeheime**
- **Ambulanter Pflegedienst**
- **Dr.-Werr-Heim**
Ingolstädter Str. 142
90461 Nürnberg
Tel.: 0911 4 30 1 - 0
- **Käthe-Hirschmann-Heim**
Schönweißstr. 31
90461 Nürnberg
Tel.: 0911 4 39 74 - 0
- **Georg-Schönweiß-Heim**
Frankenstr. 25
90443 Nürnberg
Tel.: 0911 4 11 03 - 0
- **Ambulanter Pflegedienst** der
Christlichen Arbeitsgemeinschaft e.V.
Sperberstr. 70 · 90461 Nürnberg
Tel.: 0911 944640

www.cag-nuernberg.de



Christliche Arbeitsgemeinschaft e.V.
seit 1929
geborgen wohnen / erfüllt leben

Ihre familiengeführte
Handwerksmetzgerei
in der Nürnberger Südstadt.
Neben feinsten **Fleisch- und Wurstwaren** bieten wir Ihnen
Essen auf Rädern, Business Catering, Grill-Seminare u. v. m.

Metzgerei Freyberger KG, Sperberstraße 99, 90461 Nbg.
Internet: www.mf58.de Email: info@mf58.de



HEINZ BRÖDE
Sanitärtechnik-Heizungsbau e.K.
Inh. Sven Bröde
seit 1929

Sanitärtechnik · Heizungsbau
Planung · Ausführung · Service

- Altbauanierung
- Gas- und Wasserinstallation
- Gasheizungen
- Baddesign
- Klein- und Seniorenbäder
- Wartungsdienst
- Blechbearbeitung
- Eigenes Gerüst

Gügelstraße 18 · 90443 Nürnberg
Telefon: 0911 / 41 26 18
Telefax: 0911 / 42 97 12
e-mail: Heinz.Bruede@t-online.de

Ute Gillmann
Sozialpädagogin



Sie suchen
Entlastung
oder Begleitung
im Alltag?

Seniorenbetreuung
Nürnberg – Südstadt

Verhinderungspflege
Entlastungsbetrag (Pflegegrad I)
Privat

Kontakt: 0157 - 88 09 44 70
u.gillmann@das-plus-in-der-seniorenbetreuung.de

AUGUSTIN BUGG
RECHT · LAW · MEDIATION

Renate Augustin
Rechtsanwältin
Fachanwältin Familienrecht
Mediatorin (DAA)

Stuart G. Bugg
B.A. · LL.B (Hons) · M.Jur (Dist)
Rechtsanwalt
Solicitor (England & Wales)

Anwaltskanzlei Augustin & Bugg
Kopernikusstr. 28
D - 90459 Nürnberg

Tel.: 0911 - 945 88 88
Fax: 0911 - 945 88 90
www.augustinbugg.com

**SERVICE-WOHNEN
FÜR SENIOREN IM
LUITPOLD
VIERTEL**



- Versorgung und Pflege bei Bedarf in der Wohnung
- Hotelähnliches Flair (Rezeption u. v. m.)
- 1,5-, 2-, 2,5- und 3-Zimmer-Wohnungen
- 37 – 102 m² Wfl. ▪ Neubau nahe Luitpoldhain

Energiebedarf: B, 57 kWh, FW, Bj. 2023. Abb. stellt ein Wohnungsbeispiel dar.

ZUR MIETE ☎ 0911 47755-177
Unsere Datenschutzhinweise finden Sie unter www.kib-gruppe.de/datenschutzerklaerung.

Projektentwicklung: **Seleco**
Lebensräume für Senioren

Serviceleister: **Diakoneo**
weil wir das Leben lieben.

Strucks
SANITÄTSHAUS GMBH
Alles fürs Wohlbefinden.

- ✦ Sanitätsbedarf ✦ Miederwaren
- ✦ Stoma ✦ Inkontinenz
- ✦ Orthopädische Werkstatt
- ✦ Rehathechnik

Wölckernstr. 56 ☎ 439 21-0
Äußere Sulzbacher Str. 6 ☎ 439 21-21



**MDK-geprüfter
Pflegedienst**
Kundenzufriedenheit mit der
Note 1,0
(2018)

ASB KV Nürnberg-Fürth e.V.
Wir helfen hier und jetzt.

Hauskrankenpflege Telefon: 0911 94979 - 14 Mail: hk@asb-nuernberg.de	Erste-Hilfe-Kurse Telefon: 0911 94979 - 20 Mail: eh@asb-nuernberg.de
Wünschewagen Franken Telefon: 0911 94979 - 88 Mail: ww@asb-nuernberg.de	Hausnotruf Telefon: 0911 94979 - 66 Mail: hnr@asb-nuernberg.de

www.asb-nuernberg.de
facebook.com/asbnuernberg



Arbeiter-Samariter-Bund
KV Nürnberg-Fürth e.V.



Ob Erd-, Feuer-, See- oder Naturbestattungen, Trauerfeiern in Kirchen und anonyme Bestattungen – wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Bestattung oder Bestattungsvorsorge.

LIEBSCHER GEGR. 1895

*Tradition verpflichtet! Beraten – Dienen – Helfen
Wir sind für Sie da!*

Jederzeit erreichbar:
Telefon 0911 / 26 10 14
www.bi-liebscher.de
Julius-Lofmann-Str. 30 · 90469 Nürnberg



BESTATTUNGSINSTITUT



RUMMEL
BESTATTERMEISTER
THANATOPRAKTIKER

Familienbetrieb seit 1970

Jederzeit erreichbar
Alle mit einem Sterbefall verbundenen Angelegenheiten erledigen wir zuverlässig und vertrauensvoll aus einer Hand.

Eigene Trauerhalle
TEL.: 83 17 87

Burgschmietstr. 41-43
90419 Nürnberg
http://www.rummel-bestattungen.de

Fischbacher Hauptstraße 185
90475 Nürnberg
Email: rummel@maxi-dsl.de

Bestattungs-Vorsorge



NÜRNBERG

**„Vorsorge
in sicheren Händen“**

Rechtzeitige Bestattungsvorsorge entlastet Sie und Ihre Angehörigen
0911 231 8508

Beratungszentrum
Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Mo.–Fr. 8–17 Uhr
Im Trauerfall – Tag und Nacht
0911 221777



Städtischer
Bestattungsdienst

www.bestattungsdienst.de



Diakonie St. Peter

Unsere Kinder

Ihre Diakonie hilft.

Einrichtungen des Diakonievereins

- Evang. Kindergarten Gleißhammer
- Evang. Kindertagesstätte an der Peterskirche
- Evang. Kindertagesstätte St. Peter am Ritterplatz
- Evang. Kinderhaus St. Paul
- Diakoniestation St. Peter u. Paul

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Evang. Kreditgenossenschaft ZN Nürnberg –
IBAN: DE82 5206 0410 0002 5721 33 (BIC: GENODEF1EK1)
Stichwort: Unsere Kinder

Hallerhüttenstrasse 14 • 90461 Nürnberg • www.diakonie-stpeter.de

Kontakte

Gemeinde St. Peter

Pfarrer Matthias Halbig

☎ 0911 431 98 88
matthias.halbig@elkb.de



Dekanin Britta Müller

☎ 0911 40 87-172 | 0151 17 52 45 54
📧 0911 40 87-325
prodekanat.sued-n@elkb.de



Pfarrer Hans Hertel

☎ 0911 43 45 37 98
hans.hertel@elkb.de



Pfarrerin Berit Scheler

☎ 0911 25 31 50 77
berit.scheler@elkb.de

Kantorin

Christine Grießhammer
☎ 0911 739 92 00

Vertrauensmann des KV

Johannes Reffke
☎ 0911 892 72 58
johannes.reffke@elkb.de

Friedhof

Schloßstraße 4-9

Verwaltung: Sigrig Zinkel

Di-Do 10-12 Uhr
☎ 0911 46 60 76 📠 0911 47 22 24

Aufseher: Volkmar Ilse-Grießhammer

☎ 0177 853 84 70

Diakonieverein St. Peter e.V.

Doris Kolmetz
Geschäftsführerin / 2. Vorstand
Hallerhüttenstraße 14
☎ 0911 46 61 06
doris.kolmetz@diakonie-stpeter.de
info@diakonie-stpeter.de

Evangelische Kindertagestätten

Leitung: Christine Kehr
☎ 0911 43 07 18 70
christine.kehr@diakonie-stpeter.de

Ambulante Pflege

Pflegedienstleitung:
Kerstin Manner
☎ 0911 46 61 06
kerstin.manner@diakonie-stpeter.de

Spendenkonto Diakonieverein

Evangelische Bank eG
DE82 5206 0410 0002 5721 33

Kirche und Pfarrbüro St. Peter

Pfarrbüro, Regensburger Straße 30
Kirche, Regensburger Straße 62
Kapelle, Kapellenstraße 12
Gemeindehaus, Pfründnerstr. 20
Gemeinderäume, Kirchenstraße 36
90478 Nürnberg
☎ 0911 46 60 75 📠 0911 47 22 24
pfarramt.st-peter@elkb.de
www.sankt-peter.org

Büro: Sigrig Zinkel

Spendenkonto

Evangelische Bank eG
DE34 5206 0410 0001 5725 39

Gemeinde Lichtenhof



Pfarrer Matthias Halbig

☎ 0911 431 98 88
matthias.halbig@elkb.de



Pfarrer Friedhelm Berger

☎ 0911 44 60 07
friedhelm.berger@elkb.de



Vikarin Hanna Nitz

0176 85 96 57 12
hanna.nitz@elkb.de



Pfarrerin Julia Popp

Mo, Di, Do
☎ 0911 44 62 08
julia.popp@elkb.de

Pfarrerin Berit Scheler

☎ 0911 25 31 50 77
berit.scheler@elkb.de



Diakon Emil Drexler

☎ 0911 430 86 723
emil.drexler@elkb.de

Vertrauensfrau des KV

Christa Schmeißer
☎ 0911 992 82 00
christa.schmeisser@elkb.de

Vesperkirche Nürnberg

Allersberger Straße 116
☎ 0911 43 12 21 60
vesperkirche.nuernberg@elkb.de
www.vesperkirche-nuernberg.de

Spendenkonto Vesperkirche

Sparkasse Nürnberg
DE63 7605 0101 0001 9057 26

Diakonieverein/Fundraising

Brigitte Meyer
Allersberger Straße 116
☎ 0911 43 12 21 60
Büro: Mo 8–12 Uhr

Spendenkonto Diakonieverein

Sparkasse Nürnberg
DE63 7605 0101 0001 9057 26

Rummelsberger Diakonie

Pflege zu Hause
Herwigstraße 6, ☎ 0911 393 63 42 50
Pflegeheim Hermann-Bezzel-Haus
Huldstraße 7, ☎ 0911 94 59-0
Kindergarten Lichtenhof
Gudrunstraße 31, ☎ 0911 44 22 16
Haus für Kinder – Halskekids Halske-
str. 11 T. 0911 43175810

Kirche und Pfarrbüro

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Allersberger Straße 116
90461 Nürnberg
☎ 0911 44 60 06 | 📠 0911 44 44 36
pfarramt.lichtenhof@elkb.de
www.gustavadolfgedaechtniskirche.de
Mo, Mi, Do 10–12 Uhr,
Büro: Petra Holzknacht,
Margit Kalbreier
Brigitte Meyer
Spendenkonto
Sparkasse Nürnberg
DE49 7605 0101 0005 7744 35

Gemeinde Steinbühl

Pfarrer Matthias Halbig

☎ 0911 431 98 88
matthias.halbig@elkb.de



Pfarrerin Sabine Schneider

☎ 0151 68 85 60 41
sabine.schneider@elkb.de



Pfarrerin Sandra Zeidler

☎ 0911 25 31 50 77
sandra.zeidler@elkb.de



Diakon Torben Schultes

Mo, Di, Mi
☎ 0911 44 62 00
torben.schultes@elkb.de

Diakon Emil Drexler

☎ 0911 43 08 67 23
emil.drexler@elkb.de

Vertrauensfrau des KV

Gabriele Kolb
☎ 0157 85 27 91 89
gabrielekolb123@gmail.com

Haus für Kinder und Kindergarten „Farbenfroh“

Tafelfeldstraße 65 und 67
Gesamtleitung: Anne Leuthner

Haus für Kinder
☎ 0911 44 38 35
kita.hfk-farbenfroh-nuernberg@
elkb.de

Kindergarten
☎ 0911 43 12 51 45
kita.kiga-farbenfroh-nuernberg@
elkb.de

Blaues Kreuz

☎ 0911 44 19 20

KASA - Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit

☎ 0911 44 62 00

Kirche und Pfarrbüro

Christuskirche

Siemensplatz 2
90443 Nürnberg
☎ 0911 44 62 00 📠 0911 43 18 92 48
pfarramt.christuskirche.n@elkb.de
www.christuskirche-nuernberg.de

Mo 8–12 Uhr, Di 8–12 Uhr,
Mi 14–18 Uhr, Fr 8–12 Uhr
Büro: Magdalena Limbacher

Spendenkonto

Evangelische Bank eG
DE67 5206 0410 0001 5730 12

Für alle Fälle

Cityseelsorge Offene Tür
0911 209702
Frauennotruf 0911 28 44 00
Kindernotruf 0800 111 0 333
Frauenhaus 0911 33 39 15
Telefonseelsorge
0800 111 0 111 bzw.
0800 111 0 222

**Alles,
was ihr tut,
geschehe in Liebe**

1. Korinther 16,14

